

Handgemachter Rock begeistert Fans

Traist und Four Roses heizen vor – Feelmen aus Leipzig sorgen mit Blues und Soul für Stimmung

Von DANIEL GROBE

Taucha. Sie ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, die Tauchaer Rocknacht. Zum bereits siebten Mal unterhielten Live-Bands mit handgemachtem Rock die Besucher vor der urigen Kulisse des historischen Ritterguts. Besucher und Veranstalter zogen ein weitgehend positives Fazit.

In diesem Jahr begann die Rocknacht bereits am Vormittag. Ab 9 Uhr standen am Sonnabend junge Nachwuchsbands auf der Bühne, die um den Sieg im regionalen Vorausscheid zum Deutschen Rock & Pop-Preis kämpften. Organisiert vom Deutschen Rock & Pop-Verband dient dieser Leistungsvergleich der Nachwuchsgewinnung. „Den Bandcontest gibt es bereits seit 1983“, so Landessprecher Michael Weber. Heute erfolgreiche Bands wie Juli oder Pir seien aus diesem Wettbewerb hervorgegangen oder danach bekannt geworden.

Acht Rockgruppen standen auf der Bühne. Zum Sieg reichte es für Audio Appeal aus Leipzig, die ihre Musik selbst als „basslastigen, melodischen Rock“ bezeichnen. Platz zwei ging an die Ostfront Crew aus Taucha, die zu Gitarrenmusik aus der Konserve rappen. „Wir sind normalerweise mit einer Band unterwegs, bei den Mitgliedern gab es aber heute Terminprobleme“, so



Beim Nachwuchswettbewerb rappt sich die Tauchaer Ostfront Crew auf den zweiten Platz.

Rapper Nick Veit. Auf Platz drei landete mit Smashed ebenfalls eine Tauchaer Band.

Während zum Nachwuchswettbewerb kaum Besucher anwesend waren, füllte sich der Schlosshof am Abend sehr schnell. Den Anfang durfte Traist aus Delitzsch machen. Die Ska-Rock-Band war der Gewinner der Newcomer-Suche des vergangenen Jahres. Ab 21.30 Uhr standen die Four Roses auf

der Bühne. Mit ihren Coverversionen bekannter Rocksongs begeisterten sie das Publikum, das spontan mitsang, klatschte und ausgelassen tanzte. Ob U 2, Police, Héroes del Silencio oder sogar Boney M. mit ihrem „Daddy Cool“ – nichts war vor Band mit dem stimmgewaltigen Sänger „Rose“ sicher. Gegen Ende folgte das Lied mit dem man wohl in den neuen Bundesländern jedes Publikum begeistert: Citys „Am Fenster“.

Dabei bewies Gitarrist „Flecke“ ein-drucksvoll und unter dem Jubel der Fans, dass man für das Geigen Solo nicht unbedingt eine Geige benötigt. Den Abschluss bildete die Leipziger Kombo Feelmen. Nicht weniger als elf Frauen und Männer gaben Soul von den Blues Brothers, den Commitments oder Peter Gabriel zum Besten.

Über Feelmen freute sich neben den Besuchern auch Ingo Paul, Bassist der Four Roses und Initiator der Rocknacht. „Es war wirklich toll, so viele Leute auf der Bühne zu sehen, das schaffen nicht viele Veranstalter“, meinte er. Mit dem Verlauf der Rocknacht zeigte er sich zufrieden. „Ich schätze, wir hatten um die 700 Besucher da. Wir wurden von unseren Sponsoren aber auch der Stadt Taucha sehr gut unterstützt“, sagte er.

Kritik gab es von einigen Besuchern wegen der Eintrittspreise. Sieben Euro im Vorverkauf und neun Euro an der Abendkasse kostete die Veranstaltung. Für Ingo Paul keineswegs zu viel. „Da stehen Menschen auf der Bühne, die hart arbeiten, Strom und Aufführungsrechte müssen bezahlt werden – für uns bleibt am Ende nicht mehr viel übrig“, meinte der Musiker. Die überwiegende Meinung des Publikums war aber auch positiv.